

Landkreis Ravensburg

den 23. Mai. 2018

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Schulausschusses
am 08.03.2018 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 17:20 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Josef Forderer,

Frau Josefine Haberkorn,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Dr. Ulrich Höflacher,

Herr Peter Müller,

Herr Robert Stütze,

Herr Waldemar Westermayer,

FWV

Herr Roland Haug,

Herr Holger Lehr,

Herr Peter Smigoc,

Frau Christa Stierle,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Dr. Margret Brehm,

in Vertretung für KRin Gebhardt

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf,

Herr Roland Zintl,

SPD

Herr Gerhard Lang,

Frau Gisela Müller,

in Vertretung für KR Frei

ÖDP

Herr Max Scharpf,

FDP

Herr Daniel Gallasch, M. A.,

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,

Protokollführer

Frau Selina Nußbaumer,

von der Verwaltung

Verwaltungsvorstand

Herr Franz Baur,

Dezernent Finanzen, Schulen und Infrastruk-
tur

Herr Walter Sieger,

Dezernent Kreisentwicklung., Wirtschaft und
ländlichen Raum

Herr Ludger Baum,

Leiter Stabsstelle Regionales Bildungsbüro

Herr Dr. Maximilian Eiden,

Amtsleiter Kulturbetrieb

Frau Claudia Roßmann,

Kommissarische Leiterin des Bauernhaus-
museums

Abwesend:

CDU

Herr Christian Natterer,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Judith Gebhardt,

wird von KRin Dr. Brehm vertreten

SPD

Herr Anton Frei,

wird von KRin Müller vertreten

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten von KULTUR!RV

3. 0201/2017
Barrierefreiheit des Kulturangebots - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.12.2017

Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

4. 0164/2017
Kreisdenkmalprogramm 2017 - Zuschussanträge

Mitteilungsvorlagen

5. 0173/2017
Planung eines Konzeptes zur Durchgängigen Sprachbildung und Sprachförderung
6. 0141/2017
Instandhaltungsprogramm für die Kultureinrichtungen - Stand der Erhebung, Priorisierung der Maßnahmen
7. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

8. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses wurden am 19.02.2018 zu dieser Sitzung eingeladen.

Öffentliche Sitzung

1. **Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

2. **Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Zum Protokoll der Sitzung vom 23.01.2018 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Angelegenheiten von KULTUR!RV

3. 0201/2017

Barrierefreiheit des Kulturangebots - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.12.2017

KRin Dr. Brehm begründet den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.12.2017. Sie bringt ihre Verwunderung über die Ausarbeitung der Vorlage zum Ausdruck, die viele „Selbstverständlichkeiten“ beinhalte. Ihr Interesse wäre es primär gewesen, die Ausstellungen auf Schloss Achberg an einem zweiten, barrierefreien Ort auszurichten. Hier könne sie sich beispielsweise Aulendorf, als mit dem ÖPNV gut zu erreichende Gemeinde, vorstellen.

KR P. Müller erinnert daran, dass man sich im Jahr 2012 im Ausschuss einig gewesen sei, dass Schloss Achberg nicht barrierefrei ausgebaut werden solle, da die Kosten dafür nicht zu bewältigen gewesen wären. An dieser Entscheidung sollte man nicht rütteln. Er befürchtet, dass die Ausrichtung einer Ausstellung an einem zweiten Ort schädlich für Schloss Achberg wäre. Er halte den in der Vorlage vorgeschlagenen

Weg für besser.

KR Zintl empfindet die Vorlage der Verwaltung als „defensiv“.

KR G. Lang warnt davor, Schloss Achberg zu schwächen.

KR M. Scharpf versteht den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.12.2017 nicht dahingehend, dass Schloss Achberg barrierefrei zugänglich gemacht werden solle. Es sei lediglich gewünscht, dass die dort stattfindenden Ausstellungen an verschiedenen Orten angeboten werden, sodass auch Menschen mit Behinderung daran teilnehmen könnten.

Frau Meschenmoser erklärt, die Verwaltung habe sich mit dem Antrag verpflichtet gefühlt, die gesetzlichen Verpflichtungen und deren Umsetzung sowie die Auswirkungen im Landkreis und auf Schloss Achberg zu beleuchten.

Herr Dr. Eiden betont, dass der Antrag nicht beiseite gewischt wurde. Möglicherweise sei man bei der Bearbeitung nicht eng genug an dessen Formulierung geblieben. Man habe sich überlegt, ob ein Export von Schloss Achberg sinnvoll sei oder ob es nicht besser wäre, andere Ideen in ihrer Umsetzung zu unterstützen. Er erklärt, wie aufwendig die Umsetzung einer solchen Ausstellung an einem anderen Ort wäre. Er halte die Idee einer „Kooperationsausstellung“ für sinnvoller und wirbt für den Vorschlag der Verwaltung.

KR Hämmerle erklärt, die Problematik sei jedem bewusst. Er halte es aber für wichtig, die „Marke“ Schloss Achberg zu erhalten und stimmt Herrn Dr. Eiden zu.

KRin Dr. Brehm hält Kooperationen grundsätzlich für gut. Langfristig sei Schloss Achberg als einziger Ort für die dort stattfindenden Ausstellungen aber schwierig. Sie stellt in Frage, ob es sich der Landkreis Ravensburg auf Dauer leisten könne, einen erheblichen Teil der Bevölkerung von den Ausstellungen auf Schloss Achberg auszuschließen.

KRin Fiegel-Hertrampf stimmt dem zu und versteht nicht, warum man nicht dieselbe Ausstellung auch in Aulendorf zeigen könne.

KRin Müller stimmt dem zu.

Der Vorsitzende erklärt, es handele sich hierbei mehr um eine kulturpolitische, als um eine wirtschaftliche Frage. Wenn man die Ausstellung auch in Aulendorf zeigen würde, schwäche man Schloss Achberg. Man müsse sich die Frage stellen, was der spezielle Auftrag des Landkreises sei und wo er wie auftreten wolle. Aulendorf sei keine Einrichtung des Landkreises. Natürlich gebe es auch andere gute Argumente. Gewinn und Schwächung müssten daher aus kulturpolitischer Sicht betrachtet werden.

KR Dr. Höflacher gibt zu bedenken, dass eine Ausstellung „nicht einfach so“ von Achberg nach Aulendorf gebracht werden könne. Es handele sich dabei um unglaublich viel Mehrarbeit.

KRin Stierle betont, dass es neben mobilitäteingeschränkten Menschen auch solche mit einer anderen Behinderung gebe. Sie schlägt vor, auf Schloss Achberg Führungen für seh- und hörbehinderte Menschen anzubieten.

Herr Dr. Eiden dankt seinen Vorrednern und erklärt die Bedeutung von Kulturmarketing. Auf Schloss Achberg handele es sich um „maßgeschneiderte“ Ausstellungen, die nicht einfach an einem anderen Ort stattfinden könnten.

KRin Dr. Brehm möchte wissen, inwieweit die Barrierefreiheit im Bauernhausmuseum gegeben sei. Sie findet es nicht in Ordnung, dass zwei Kultureinrichtungen des Landkreises, die aus Steuergeldern bezahlt würden, nicht barrierefrei zugänglich seien.

Der Vorsitzende kündigt an, dass man im Laufe dieses bzw. nächsten Jahres eine Studie erstellen könne, die aufzeige, inwieweit das Bauernhausmuseum barrierefrei zugänglich gemacht werden könnte. Das Vorgehen könne das Gleiche sein, wie damals bei Schloss Achberg.

KR P. Müller schlägt vor, dass man in diese Studie auch die Möglichkeit des Aufbaus eines eingelagerten Hauses miteinbeziehen könnte.

Der Vorsitzende erklärt, man wolle die Thematik – allerdings nicht mit der bereits abgeschlossenen Studie - in spätestens einem Jahr im Ausschuss thematisieren.

Beschlussentwurf

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung wie auch die Unterstützung von weiteren Angeboten für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als Zielvorschlag in die Entwicklung der Kulturkonzeption des Landkreises einzubringen.
2. Solche Angebote können sowohl die Fördertätigkeit des Kulturbetriebs KULTUR!RV für Projekte Dritter wie auch vom Kulturbetrieb selbst verantwortete Maßnahmen – sowohl auf Schloss Achberg wie auch an anderen Veranstaltungsorten – umfassen.
3. Eine Ausarbeitung erster Maßnahmen mit Umsetzungsziel 2019 ist anzustreben.
4. Für die Erarbeitung von Vorschlägen soll der Rat von Experten und Interessenvertretern der angesprochenen Zielgruppen berücksichtigt werden und an das im Rahmen der Inklusionskonferenz Erarbeitete angeknüpft werden.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen (bei fünf Enthaltungen)

Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

4. 0164/2017

Kreisdenkmalprogramm 2017 - Zuschussanträge

KR Dr. Höflacher möchte wissen, ob der zweite Bauabschnitt an der Kapelle in Maria-tal vergessen wurde.

Herr Sieger bittet darum, diesbezüglich auf Frau Rückgauer zuzugehen.

KRin Dr. Brehm möchte wissen, ob es außer sakralen Bauwerken keine schützenswerten Dinge im Landkreis Ravensburg gebe.

Herr Sieger erklärt, man sei eben „reich“ an derlei Gebäuden.

KR Hämmerle bittet darum, die Beratung zu diesem TOP wieder wie gewohnt in der Dezember-Sitzung vorzunehmen.

Der Vorsitzende erklärt, man werde künftig wieder so verfahren.

Beschlussentwurf:

Für die Anträge Nr. 01 – 15 bewilligt der Landkreis Ravensburg den Antragstellern Zuschüsse gemäß den Förderrichtlinien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Mitteilungsvorlagen

5. 0173/2017

Planung eines Konzeptes zur Durchgängigen Sprachbildung und Sprachförderung

Herr Baum führt mit einer PowerPoint-Präsentation in die Thematik ein.

Der Vorsitzende dankt Herrn Baum und Frau Meschenmoser für die ganzheitliche Bildungsanalyse und –prognose.

KRin Fiegel-Hertrampf findet die Flexibilität toll, mit der auf die unterschiedlichen Situationen der geflüchteten Menschen eingegangen werde. Sie möchte wissen, ob man bereits Ergebnisse der VABO-Klassen habe und welche Fördermöglichkeiten in Zukunft bestehen würden, da der Pool an ehrenamtlichen Helfern langsam erschöpft sei.

KRin Haberkorn dankt für die gute und strukturierte Darstellung. Eine passgenaue Bildungsförderung sei wichtig und beim Thema Durchgängigkeit sei man auf dem richti-

gen Weg.

KR Forderer dankt der Verwaltung und empfindet die Zahl von 14,5% Analphabeten als schockierend. Wenn 54 % der Kinder rund 1,5 Jahre Rückstand beim Sprachverständnis hätten, bestehe akuter Handlungsbedarf. Es brauche eine Stelle, die das vorhandene Engagement koordiniere. Hier sei man mit dem Bildungsbüro auf dem richtigen Weg.

KR Stützle befürwortet, dass die Konzeption keinen Zuschnitt auf eine bestimmte Zielgruppe habe.

Herr Baum erklärt, man habe bezüglich der VABO-Klassen viel Datenmaterial, aber noch keine Endergebnisse der Sprachstands-Prüfung. Diese seien aber bereits in Arbeit. Es gebe eine sehr hohe Wiederholer-Quote, da ein Jahr nicht ausreichend sei, um das A 2-Niveau zu erreichen.

KR Dr. Höflacher regt an, in Bezug auf Erwachsenenbildung mit der VHS zu kooperieren, da diese Zielgruppe schwierig zu erreichen sei.

Herr Baum dankt KR Dr. Höflacher für die Anregung.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. 0141/2017

Instandhaltungsprogramm für die Kultureinrichtungen - Stand der Erhebung, Priorisierung der Maßnahmen

Frau Roßmann berichtet mit einer PowerPoint-Präsentation.

KR Hämmerle möchte wissen, ob ein Wiederaufbau des „Hof Beck“ in Frage komme.

Frau Roßmann erklärt, der „Hof Beck“ sei sehr geeignet und wäre für das Museumskonzept eine „unglaubliche Bereicherung“.

KR Scharpf möchte wissen, welchen Fahrplan man andenke.

Der Vorsitzende erklärt, dass man hier im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen vorgehen müsse. In der zweiten Jahreshälfte wolle man sich die Thematik wieder in Erinnerung rufen.

KR P. Müller bittet darum, bis zum Herbst ein Konzept zu erarbeiten, welche Häuser noch eingelagert und welche davon überhaupt noch aufbaufähig seien. Er bittet darüber im Herbst im Gremium zu berichten.

Der Vorsitzende bittet um Verständnis für die derzeitige Situation. Man habe mit Frau Roßmann eine hervorragende Lösung gefunden, die Museumssaison und das Jubiläumsjahr durchzuführen. Man müsse nun aber „eins nach dem anderen“ angehen.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7. Mitteilungen und Anfragen

Frau Roßmann erklärt die Preiserhöhungen im Bauernhausmuseum. Außerdem berichtet sie kurz über die Situation im Museum.

Der Vorsitzende dankt für den Optimismus und die Tatkraft.

KR P. Müller dankt Frau Roßmann und Herrn Dr. Eiden für ihre Arbeit. Die Situation vor Ort „beruhige“ sich zusehends.

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Selina Nußbaumer

Kreisräte

Josefine Haberkorn

Max Scharpf